

Ueber *Turtur isabellinus* Cab. Bonap.

Von

M. Th. v. Heuglin.

In den Comptes rendus der Akademie der Wissenschaften zu Paris, Bd. 43, p. 942, hat Bonaparte eine neue Taube aus Egypten und Nubien unter der Benennung *Turtur isabellinus* bekannt gemacht, deren in dem ein Jahr später erschienenen 2. Band des *Conspectus generum avium* nicht Erwähnung geschieht.

Die Originaltypen von *Turtur isabellinus* befinden sich im königlichen zoologischen Museum zu Berlin. Sie wurden dem Prinzen Bonaparte mitgetheilt, eben so wie ich der freundschaftlichen Theilnahme von Herrn Dr. Cabanis die Gelegenheit, dieselben untersuchen zu können verdanke.

Ich erkannte in dem Vogel auf den ersten Blick eine Art, welche in ihrer Heimath eine sehr gewöhnliche Erscheinung ist, die jedoch von mir an Ort und Stelle niemals mit dem nahe verwandten *Turtur auritus* verglichen werden konnte, und Bälge derselben lagen mir bei Bearbeitung der Tauben Nordost-Afrika's nicht mehr vor.

Nachstehend gebe ich kurz die unterscheidenden Merkmale dieser Form, welche sicherlich als gute Art anzusprechen ist.

Turtur isabellinus, Cab. in Mus. Berol. — Bp. Compt. rend. 1856, II. p. 942. — Bp. Icon. Fig. t. 102. — Gray, Handlist II. p. 238, No. 9322. — *Turtur turturoides*, Pr. Württemb. Icon. ined. t. 67. — ? *Peristera rufidorsalis*, Brehm Vogelf. p. 257. — *Turtur Sharpei*, Shelley, Ibis 1870, p. 447. — Shelley, Ibis 1871, p. 143. — Heugl. Orn. N. O. Afr. I. 2, p. 851. — Shelley, Birds of Eg. p. 216, pl. XII. X. — *Turtur isabellinus*, Shelley, Birds of Eg. p. 216. — *Turtur auritus*, Brehm, Cab. Journ. Extrah. 1853, p. 100 u. 101 (partim).

Similis Turturi aurito, differt: statura minore, terga eo pallidius cinnamomeo-fulvo; capite supero, cervice et interscapulio cervino-fulvis; scapularium et alae tectricum maculis atris minoribus; rectricum lateralium apice albo majore. — Long. tot. circa 11"; rostr. a fr. 7"; al. vix 6"; caud. 4" 4"; tars. vix 8".

Auch der Hinterrücken, die obern Schwanzdecken, die $\frac{1}{2}$ mittleren Steuerfedern auffallend zimmtfahl, ebenso ein breiter, verwaschener Rand auf der weissen Spitze der Aussenfahne der 4. und 5. Steuerfeder. Der Schwanz scheint etwas mehr gestuft als bei *Turtur auritus* und der weisse Fleck der äussersten Steuerfeder erreicht auf der Innenfahne eine Länge von 1" 3".

Die Exemplare des Berliner Museums stammen von der Gegend von Saqarah, aus Ober-Egypten und von der Insel Argo bei Donqolah.

Scheint über die meisten Theile Nordost-Afrika's verbreitet und ist in Egypten Zugvogel, der jedoch im Februar schon wieder dasselbst eintrifft.

Bewohnt die Gestade des Nil und das ganze Culturland bis zur Grenze der Wüste, eben so die Umgebung verlassener Wohnungen, muhamedanische Friedhöfe, Brunnengewölbe, Alleen, Gärten, Palmplantungen und Buschwald von Tamarix, Akazien u. dgl.

Die Brutzeit fällt nach Shelley in den April.

Deutsche ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

Protokoll der L. Monats-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 6. Jan. 1873, Abends 7 Uhr, im Sitzungs-Local „Schlossbrauerei“, Unter den Linden Nr. 8.

Anwesend die Herren: Hermes, Thiele, Falkenstein, Grunack, d'Alton, Cabanis, Schalow, Golz, Bau, v. Gizeycki und Kricheldorf.

Als Gast: Baron v. Fransecki.

Vorsitzender: Herr Golz. Protokollf.: Herr Falkenstein.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und angenommen.

Der Secretär theilt geschäftlich mit, dass die Gesellschaft mit über 150 Mitgliedern in das neue Jahr eintrete, und dass nur 5, darunter die Herren Voitus, Ribbentrop und v. Löwis ihren Austritt statutenmässig angezeigt hätten. Die Jahresbeiträge sind noch nicht vollständig eingegangen; nachdem dies geschehen, soll ein neues Mitglieder-Verzeichniss gedruckt werden. Die Monats-Sitzungen finden an jedem ersten Montage (falls dieser ein Feiertag ist, am darauffolgenden Montag) des Monats statt, mit Ausnahme der Sommerferien im Juli und August.

Hierauf wird von Herrn Falkenstein der Antrag eingebracht, dass die in Berlin und näherer Umgebung ansässigen Mitglieder von jeder Sitzung vorher durch Postkarte, welche nur die Worte enthalte: „Montag, den N. N., Sitzung der ornithologischen Gesellschaft im Sitzungs-Local“ zu avertiren seien und dahin moti-